

Bonn, 15. Januar 2021

## Garten: Kaltkeimer brauchen Kälteschock Aussaat im Januar noch möglich

Einige Pflanzen haben sich an ein Klima angepasst, in dem es im Winter kalt und frostig ist. Diese Wild- und Gartenpflanzen keimen sogar nur, wenn sie längere Zeit niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind. Um später in den Genuss einer üppigen Blütenpracht zu kommen, sollten diese Kaltkeimer spätestens jetzt ausgesät werden.



Schlüsselblumen gehören zu den Kaltkeimern.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



Um zu keimen, braucht der köstliche Bärlauch einen ausreichenden Kälteschock.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

### Optimaler Zeitpunkt

Kaltkeimer brauchen mindestens sechs Wochen in feuchter kalter Erde, um zu keimen. Björn Goldhausen, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline rät: „Wer also Atern, Akelei oder Eisenhut im Herbst nicht ausgesät hat, kann das jetzt im Januar noch sehr gut nachholen. Denn in den ersten Wochen des Jahres ist es noch ausreichend kalt, um den Pflanzen den nötigen Kälteschock zu geben.“

Frostkeimer sind hervorragend an kalte Winter angepasst und haben einen „Trick“, der sie vor dem Erfrieren der Keimlinge bewahrt. Die reifen Samen dieser Pflanzen fallen im Herbst zwar auf den Boden, keimen aber erst im Winter, weil sie über eine schützende Keimblockade verfügen. Diese Blockade besteht aus Substanzen, die nur durch niedrige Temperaturen um den Gefrierpunkt abgebaut werden können. Pünktlich zum Frühling startet dann die eigentliche Keimung.

WetterOnline GmbH  
Sprecher: Björn Goldhausen  
Telefon: +49 228 55 937 928  
E-Mail: [presse@wetteronline.de](mailto:presse@wetteronline.de)  
[wo.wetteronline.de/presse](http://wo.wetteronline.de/presse)  
[www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de)

## Beliebte Kaltkeimer

Die Liste der früher auch „Frostkeimer“ genannten Pflanzen ist lang. Neben den oben schon erwähnten Blumen brauchen den Kälteschock die Samen von so beliebten Garten- und Wildpflanzen wie Bärlauch, Waldmeister, Hopfen, Tränendes Herz, Heidelbeeren, Duftveilchen, Schlüsselblumen oder Frauenmantel und vielen mehr.

## Aussaat: Das ist zu beachten

Die oftmals recht dicken und hartschaligen Samen der kaltkeimenden Pflanzen bringt man am besten in Aussaaterde aus. Dazu kann man sowohl in Kästen und Töpfe säen als auch direkt ins Beet. Der Boden sollte leicht feucht sein und auch feucht gehalten werden, bis die ersten Triebe zu sehen sind. „Einige Frostkeimer lassen sich übrigens auch schon einmal zwei Winter Zeit, um aus dem Boden zu kommen. Hier ist dann nur Geduld gefragt“, so Goldhausen.

Ob es noch eine längere Frostperiode gibt, erfährt man auf [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de), mit der WetterOnline App oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home), ausgezeichnet mit dem „German Design Award 2020“ und dem „German Innovation Award 2020“. Mit dem WetterOnline Skill für Amazon Alexa sowie der WetterOnline Action für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Klaußen in Bonn gegründet und ist heute der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Ein Team von über 140 Expertinnen und Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über 30 Ländern vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de), über die Apps und über die Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home), ausgezeichnet mit dem German Innovation Award 2020 in Gold, abgerufen werden.

